Einladung

Stadt Erlangen

Ortsbeirat Eltersdorf

2014 - 2020

1. Sitzung • Dienstag, 21. Oktober 2014

Egidienhaus Eltersdorf
Eltersdorfer Straße 32

TAGESORDNUNG - öffentlich - 19.30 Uhr

1. Ortsumgehung Eltersdorf – aktueller Sachstand
2. Hochwasserschutz in Eltersdorf
3. Lärmschutz für Eltersdorf – Tempo 80 auf der Autobahn A 73
4. Nachbetrachtung Kirchweih Eltersdorf
5. Bericht der Verwaltung
6. Mitteilungen zur Kenntnis
7. Anfragen/Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 15. Oktober 2014

STADT ERLANGEN
Ortsbeirat Eltersdorf
gez. Wolfgang Appelt
Vorsitzender

Stadt Erlangen

Ortsbeirat Eltersdorf 2014 - 2020

1. Sitzung • Dienstag, 21. Oktober 2014

Bericht der Verwaltung

Seite (n)

- Anlage zu TOP 1: Mitteilung zur Kenntnis UVPA 14.10.2014 — 3-7
- Anlage zu TOP 2: Hochwasserschutz in Eltersdorf — 8-9
- Anlage zu TOP 3: Schreiben Ortsbeirat, Bericht Rathausreport — 10-12
- Informationsmaterial zu Verkehrsbeschränkungen während der Kirchweih — 13-15
- Niederschrift 1. Sitzung OBR Eltersdorf 2014 — 16-18

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/66	Tiefbauamt	**66/026/2014**

Ortsumgehung Eltersdorf - aktueller Sachstand

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	07.10.2014	Ö	Kenntnisnahme	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	14.10.2014	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
61, 31, 23, 32, Staatliches Bauamt Nürnberg, Regierung von Mittelfranken, DB

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Ortsumgehung (OU) Eltersdorf ist im Ausbauplan der Staatsstraßen in die Dringlichkeitsstufe 1R eingestuft, d.h. eine Realisierung durch den Freistaat Bayern ist frühestens ab 2020 vorgesehen. Damit aber eine frühere Realisierung der OU auch im Zusammenhang mit der neuen Brücke über die Bahnlinie im Zuge der Kreisstraße ER 5 möglich ist, wurde am 19.11.2013 zwischen dem Freistaat Bayern und der Stadt Erlangen eine entsprechende Sonderbaulastvereinbarung geschlossen, in der die Straßenbaulast für die Planung und den Neubau der Ortsumgehung Eltersdorf der Stadt Erlangen übertragen wurde.
Im Rahmen eines zwischenzeitlich erfolgten Gesprächs zwischen I/OBM und dem Bayerischen Staatsminister des Innern wurde die Möglichkeit erörtert, inwieweit die inzwischen angelaufenen Planungsleistungen nun doch künftig federführend durch den Freistaat Bayern bzw. das Staatliche Bauamt Nürnberg (StBA Nbg.) betreut werden sollten.
Mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 08.09.2014 wurde jetzt jedoch mitgeteilt, dass aufgrund der personellen Auslastung des Staatlichen Bauamtes Nürnberg die federführende Betreuung der Planungsleistungen nicht möglich sei. Somit verbleibt die Planung der Ortsumgehung Eltersdorf weiterhin im Rahmen der Sonderbaulastvereinbarung im Verantwortungsbereich der Stadt Erlangen. Die Bereitschaft des Freistaates Bayern, evtl. die Baudurchführung in eigener Trägerschaft abzuwickeln, wurde mit o.a. Schreiben in Aussicht gestellt.
Vor diesem Hintergrund stellt sich der aktuelle Planungsstand wie folgt dar:
Mit der Bietergemeinschaft Schüßler-Plan / Gauff Ingenieure wurde auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 27.02.2014 am 10.03.2014 ein Ingenieurvertrag zur Erbringung der im Zuge der Ortsumgehung Eltersdorf erforderlichen Ingenieurleistungen geschlossen.
Die Grundlagenermittlung dieser Ingenieurleistungen ist inzwischen weitestgehend abgeschlossen.
Derzeit erfolgt die Variantenuntersuchung anhand unterschiedlicher Bewertungskriterien wie beispielsweise Trassierung, Verkehrswirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit, Einbindung in das Landschaftsbild etc.
Hierbei werden fünf verschiedene Varianten untersucht:

Variante 1 — sehr enge Bündelung mit der Bahnlinie

Variante 2 — Orientierung an der Bahnlinie unter Berücksichtigung
- der aufgrund der Baumaßnahmen der Deutschen Bahn AG erforderlichen Ausgleichsflächen
- des Überschwemmungsgebietes im Bereich des Hutgrabens

Variante 3	großzügiger Bogen nach dem Brückenbauwerk über die Bahnlinie mit anschließender Orientierung an der Bahnlinie
Variante 4	Verlauf westlich der vorhandenen Hochspannungstrasse etwa 400m östlich der Bahnlinie
Variante 5	Verlauf östlich der vorhandenen Hochspannungsleitung

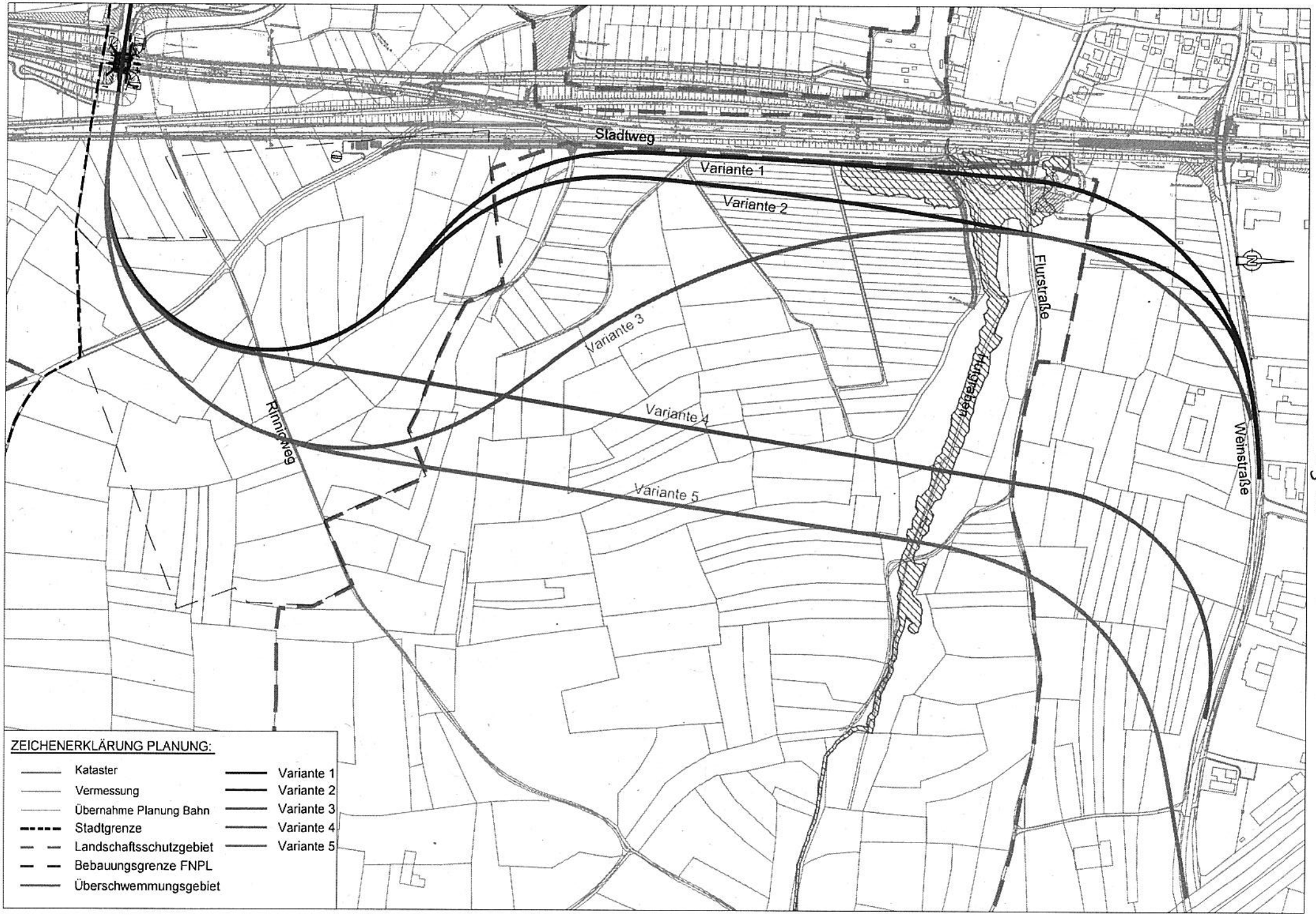
Die für die Landschaftspflegerische Begleitplanung erforderlichen faunistischen Untersuchungen wurden abgeschlossen. Derzeit wird der Umfang der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen ermittelt, damit die Ergebnisse in die Bewertung der einzelnen Varianten einfließen können.

Darüber hinaus wird z.Zt. durch das beauftragte Ingenieurbüro ein Verkehrs- und Lärmgutachten für den künftigen Staatsstraßenzug OU Eltersdorf – Weinstraße – Kurt-Schumacher-Straße erstellt. Hierbei wird ermittelt, mit welcher Verkehrsbelastung auf der künftigen Ortsumgehung zu rechnen sein wird und inwieweit sich die vorhandenen Verkehrsströme durch die Ortsumgehung verlagern werden. Auf Grundlage der ermittelten Verkehrsmengen werden die zu erwartenden Lärmpegel berechnet und ggfs. erforderliche Schutzmaßnahmen bei einer Überschreitung der Grenzwerte vorgeschlagen.

Die weitere Vorgehensweise sieht vor, die Variantenabwägung mit Darstellung der Vor- und Nachteile bis Frühjahr 2015 abzuschließen und danach ein Bürgerinformationsgespräch durchzuführen, um anschließend die Ergebnisse der Variantenuntersuchung dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Anlagen: Lageplan Variantenübersicht (Anlage 1)
Antwortschreiben (Anlage 2)

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang


Stadtweg
Variante 1
Variante 2
Variante 3
Variante 4
Variante 5
Rinnigweg
Flurstraße
Weinstraße
ZEICHENERKLÄRUNG PLANUNG:
Kataster
Vermessung
Übernahme Planung Bahn
Stadtgrenze
Landschaftsschutzgebiet
Bebauungsgrenze FNPL
Überschwemmungsgebiet
Variante 1
Variante 2
Variante 3
Variante 4
Variante 5

Oberbürgermeister - Eingang
10. SEP. 2014
Ref. VI | ZwBescheid | U-Entwurf | Kopie an | Ausl.-Vorlage | Rücksprache X | Ref. Bespr. | bis / am

Der Bayerische Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr

Joachim Herrmann, MdL

Zukunft Bauen Bayern

Oberbürgermeister der Stadt Erlangen
Herrn Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

– AE [illegible]

661 → MZK

München, 8. September 2014
IID3-43271.ER-001/12

Staatsstraße 2242, Ortsumgehung Eltersdorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für Ihr Schreiben vom 11. Juli 2014, in dem Sie mir Ihr Interesse an einer schnellen Realisierung der Ortsumgehung Eltersdorf im Zuge der Staatsstraße 2242 bekunden, danke ich Ihnen. Auch ich halte die Ortsumgehung Eltersdorf für eine wichtige Maßnahme und unterstütze deshalb deren zeitnahe Realisierung.

Im Ausbauplan für die Staatsstraßen ist die Ortsumgehung Eltersdorf im Zuge der St 2242 in die Dringlichkeit 1R eingestuft. Für Projekte der Dringlichkeit 1R ist eine Realisierung durch den Freistaat Bayern frühestens ab 2020 vorgesehen. In Ausnahmefällen können Projekte aus der Dringlichkeit 1R vorgezogen geplant werden, wenn dies nicht zu Lasten der Realisierung von vorrangigeren Projekten erfolgt. Aktuell sind aber am Staatlichen Bauamt Nürnberg die entsprechenden Planungskapazitäten ausgeschöpft. So stehen allein für Projekte der 1. Dringlichkeit im Landkreis Erlangen-Höchstadt bzw. auf Stadtgebiet Erlangen in absehbarer Zeit mehrere aufwändige Rechtsverfahren an, für die das Staatliche Bauamt die entsprechenden Planungen erstellen muss. Zu nennen sind hier die Ortsumgehung Heroldsberg, der Ausbau der Staatsstraße 2260 von Wachenroth bis Vol-

Telefon: 089 2192-01
Telefax: 089 2192-12100
E-Mail: minister@stmi.bayern.de
Internet: www.stmi.bayern.de
Odeonsplatz 3
80539 München

kersdorf und die Erneuerungen der Main-Donau-Kanalbrücke bei Dechsendorf sowie der Aischbrücke und der Flutbrücke bei Höchstadt.

Ich begrüße es deshalb, dass die Stadt Erlangen beschlossen hat, die Ortsumgehung Eltersdorf in gemeindlicher Sonderbaulast zu realisieren und eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet hat. Die Planungsleistungen sind von der Stadt Erlangen Anfang dieses Jahres an eine Planungsgemeinschaft vergeben worden. Eine Unterbrechung der laufenden Planungen würde dem Ziel einer zeitnahen Realisierung der Ortsumgehung zuwiderlaufen.

Zeitlich besonders kritisch ist die rechtliche Absicherung der für die Ortsumgehung erforderlichen Verbreiterung der im Zuge des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit Schiene Nr. 8, Ausbaustrecke Nürnberg – Ebensfeld, Abschnitt Erlangen vom Eisenbahnbundesamt planfestgestellten Straßenbrücke über die neuen S-Bahngleise. Diese soll über ein isoliertes straßenrechtliches Plangenehmigungsverfahren erfolgen mit der Stadt Erlangen als Antragsteller. Die Abstimmungen zwischen der Stadt Erlangen und der Regierung von Mittelfranken sind hier bereits weit fortgeschritten. Auch von daher ist es sinnvoll, dass die Stadt Erlangen weiterhin als Vorhabensträger auftritt.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, aus den genannten Gründen halte ich die Planung der Ortsumgehung Eltersdorf durch die Stadt Erlangen in gemeindlicher Sonderbaulast für den einzig zielführenden Weg hier zeitnah Baurecht zu schaffen. Sobald der Planfeststellungsbeschluss absehbar ist, können wir gerne die konkreten Finanzierungsmöglichkeiten besprechen. Dies umfasst auch einen möglichen Wechsel der Baulastträgerschaft. Ich stelle Ihnen schon heute angesichts der besonderen Bedeutung des Straßenbauvorhabens, auch in Verbindung mit der Realisierung der S-Bahn-Station Eltersdorf, die Bereitschaft des Freistaats Bayern in Aussicht, die Baudurchführung in eigener Trägerschaft zu übernehmen. Da die in Dringlichkeit 1 vorgesehene sog. Südumgehung von Uttenreuth auf absehbare Zeit nicht realisierbar ist, wird die Finanzierung der Ortsumgehung von Eltersdorf auch kurzfristig möglich sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Joachar Herrmann

Pickel Stephan

Von: Engelhardt Stefan
Gesendet: Mittwoch, 10. September 2014 09:43
An: Pickel Stephan
Cc: Fuchs Wolfgang; Weber Josef
Betreff: AW: Regenereignis in Eltersdorf, Hochwasserschutz

Sehr geehrter Herr Pickel,

der Hochwasserschutz ist nicht Aufgabe des EBE.

Die im Ortsbeirat am 16.07.2013 durch den EBE vorgestellten geplanten Maßnahmen zur hydraulischen Sanierung des Kanalnetzes in Eltersdorf befinden sich in der Umsetzung. Von den 10 Einzelmaßnahmen sind 7 bereits abgeschlossen. Noch auszuführen sind die 2 Anbindungen am Sammler entlang der A 73 (Webichgasse und In der Zeil) sowie der Verbindungskanal in der Sonnenstraße.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass auch nach Abschluss der Arbeiten mit Rückstau aus dem Kanal gerechnet werden muss. Eine Kanalisation, die jeden Starkregen ohne Einstau ableiten kann, ist weder technisch durchführbar noch finanzierbar. Der jeweilige Anschlussnehmer muß sich gegen Rückstau aus dem öffentlichen Kanal sowie Eindringen von Oberflächenwasser schützen. Eingehende Informationen hierzu enthält die Broschüre "Bauen in Erlangen", veröffentlicht unter www.erlangen.de, Bauaufsichtsamt.

Eine Teilnahme des EBE an der Ortsbeiratssitzung am 21.10.2014 bzw. Kontaktaufnahme mit dem Ortsbeiratsvorsitzenden ist nicht angezeigt.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Engelhardt

Stadt Erlangen
Entwässerungsbetrieb (EBE)
Abteilungsleiter Betrieb
Tel. 09131 / 86-2346
Fax: 09131 / 86-2690
E-Mail: stefan.engelhardt@stadt.erlangen.de

Von: Engelhardt Thomas
Gesendet: Dienstag, 2. September 2014 14:04
An: Engelhardt Stefan
Betreff: WG: Regenereignis in Eltersdorf, Hochwasserschutz

Von: Pickel Stephan
Gesendet: Freitag, 22. August 2014 09:25
An: Lennemann Reiner; Baum Reiner; Fuchs Wolfgang; Engelhardt Thomas
Cc: wolfgangappelt@yahoo.de
Betreff: Regenereignis in Eltersdorf, Hochwasserschutz

Sehr geehrte Herren,

vor ein paar Tagen hat mich Herr Wolfgang Appelt, Ortsbeiratsvorsitzender Eltersdorf, angerufen und berichtet, dass bei den jüngsten Regenfällen im Juli und August 2014 wieder Keller in Eltersdorfer Häusern vollgelaufen sind. Wie bei derartigen Ereignissen üblich werden die Stimmen nach Aufklärung durch die Stadt laut. Herr Appelt möchte

daher in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf am 21. Oktober 2014 das Thema behandeln. Bitte nehmen Sie vorab mit ihm Kontakt auf. Die Telefonnummer laut 601266.

Zu Ihrer Unterstützung habe ich drei Protokolle vergangener Sitzungen angefügt, die sich bereits mit dem Thema beschäftigt haben.

Mit freundlichen Grüßen
i. A.
Stephan Pickel

STADT ERLANGEN
BÜRGERMEISTER- UND PRESSEAMT
-Bürgermeister und Stadtratsangelegenheiten-
Stephan Pickel - OBM/13-2/PS007
91051 Erlangen

Telefon: + 49 (0) 9131 86 23 16
Fax : + 49 (0) 9131 86 77 23 16
E-Mail : stephan.pickel@stadt.erlangen.de
Post : Rathausplatz 1 - D-91052 Erlangen
Büro : Rathausplatz 1 - Zimmer 135
Web : www.erlangen.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und / oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

Ortsbeirat Eltersdorf

Vorsitzender/Postadresse:
Wolfgang Appelt
Tucherstraße 6
91058 Erlangen

Tel. 09131/60 12 66
E-mail : wolfgangappelt@yahoo.de

Ortsbeiratszimmer:
Eltersdorfer Straße 32
Sprechzeiten:
1. Montag im Monat, 17 – 18 Uhr

Erlangen, 02.10.2014

Herrn
Joachim Herrmann, MdL
Bayerischer Staatsminister des Innern,
für Bau und Verkehr
Odeonsplatz 3
80539 München

A 73 – Tempo 80

Sehr verehrter Herr Minister,
sehr verehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr verehrte Mitglieder des Erlanger Stadtrats,

der heutigen Tagespresse ist zu entnehmen, daß der Petitionsauschuß des Landtags sich mit der Forderung der Stadt Fürth nach einem Tempolimit von 80 km/h befaßt, wofür wir großen Verständnis zeigen.

Wie Sie wissen, bittet der Ortsbeirat schon seit Jahren darum, das im übrigen Stadtgebiet geltende Limit von 80 km/h auch auf den Eltersdorfer Bereich anzuwenden, bisher ohne Erfolg. Wie Fürths Oberbürgermeister für seinen Bereich, finden wir es schon lange unlogisch, daß in Erlangen auf der A 73 unterschiedliche Tempolimits zur Anwendung kommen.

Wir bitten deshalb heute erneut um Ihre Unterstützung und um geeignete Initiativen in dieser Angelegenheit.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Appelt

D: Herrn OB Dr. Janik
Stadtratsfraktionen
Mitglieder des Ortsbeirats

Mitglieder: Wolfgang Appelt (Vorsitzender), Dr. Walter Preidel (stellvertretender Vorsitzender), Klaus Ebersberger, Gabriele Greif-Cappell, Gerhard Lederer, Christian Maurer, Andreas Wangerin

Stadt Erlangen

RathausReport

Der Medieninformationsdienst der Stadt Erlangen

Nr. 134 / Montag, 13. Oktober 2014

www.erlangen.de

Förderzusage des Freistaates setzt wichtiges Signal für die StUB

Die beiden Oberbürgermeister Ulrich Maly und Florian Janik sowie Landrat Alexander Tritthart begrüßen die erhöhte Förderung des Freistaates Bayern für die geplante Stadt-Umland-Bahn Nürnberg-Erlangen-Herzogenaurach (StUB). Bayerns Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann und Finanzminister Markus Söder haben heute in einem Schreiben mitgeteilt, dass das Land Bayern die staatliche Förderung um zehn Prozent auf dann 30 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten aufstockt. Damit würden die Kommunen um 26 Millionen Euro entlastet. Darüber hinaus wollen sich Herrmann und Söder im Rahmen der bevorstehenden Novellierung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes nachdrücklich dafür einsetzen, dass der Bund künftig auch den Bau von Schienenverbindungen fördert, die nicht auf einem unabhängigen Gleiskörper verlaufen.

„Die Kommunen haben nun eine erste klare Absichtserklärung des Freistaates Bayern", so die einhellige Stellungnahme der beteiligten Kommunalchefs. Damit erhielten die Bemühungen, einen leistungsfähigen öffentlichen Personennahverkehr in der Metropolregion auf das Gleis zu setzen, kräftig Rückenwind. Gleichwohl mahnten die Politiker, dass noch weitere Hemmnisse aus dem Weg geräumt werden müssen: „Wir halten die Beteiligung der Fördermittelgeber am Bau der gesamten Schienenverbindung, also auch der Streckenabschnitte, die nicht auf einem eigenen Gleiskörper verlaufen, für unverzichtbar, um die Finanzen der Kommunen nicht zu überfordern".

+++++

Lärmschutz für Bruck und Eltersdorf in Berlin besprochen

Der Lärmschutz rund um das Autobahnkreuz Fürth/Erlangen (A3/A73) im Zuge des Ausbaus war Thema eines Gesprächs am vergangenen Freitag im Bundesverkehrsministerium in Berlin. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Susanne Lender-Cassens und Vertretern der Lärmschutzinitiative Bruck waren die Bundestagsabgeordneten Stefan Müller (CSU), Martina Stamm-Fibich (SPD) und der Vorsitzende des Bundesverkehrsausschusses Martin Burkert (SPD) bei der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Dorothee Bär, zu Gast.

Stadt Erlangen I Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit I Rathausplatz 1 I 91052 Erlangen
Telefon 09131 86-2566 oder -2696 I E-Mail presse@stadt.erlangen.de

Mit im Gepäck hatten die mittelfränkischen Vertreter auch Stellungnahmen des Eltersdorfer Ortsbeirates sowie der Stadtverwaltung. Alle Gesprächsteilnehmer waren sich einig, dass es hier einen großen und vor allem schnellen Bedarf gibt. Bürgermeisterin Susanne Lender-Cassens war zufrieden mit dem Gespräch: „Die Anwohner sind seit vielen Jahren einer hohen Belastung durch den Verkehr ausgesetzt. Jetzt ist es wichtig, dass das Projekt vorrangig finanziert wird."

+++++

Wüstner stellt Grünen-Landtagsfraktion AGFK vor

Erlangens Rechtsreferentin Marlene Wüstner stellt der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Bayerischen Landtag am Dienstag, 14. Oktober, in München die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V. (AGFK) vor. In ihrer Funktion als Vorsitzende des Vereins geht sie dabei auch auf Themen wie die Radverkehrsförderung oder eine Verbesserung der Fahrrad-Abstellsituation an Bahnhöfen ein.

+++++

Dienstag, 14. Oktober 2014, 15:00 Uhr, Rathaus, 1. OG, Kleiner Sitzungssaal

Stadt stellt „Klimaneutralität im Gebäudebestand bis 2050" vor

Für das Bewirtschaften von Gebäuden wird nach wie vor zu viel Energie verbraucht. Nach Zielsetzung der Bundesregierung sollen Häuser bis zum Jahr 2050 klimaneutral sein. Das bedeutet, dass für das Beheizen, Kühlen und den Nutzstrom der Gebäude möglichst wenig Energie benötigt wird und der Bedarf über erneuerbare Energien gedeckt wird. Das Amt für Umweltschutz und Energiefragen der Stadt Erlangen stellt deshalb am Dienstag, 14. Oktober, im Rathaus die Studie „Klimaneutralität im Gebäudebestand in Erlangen bis 2050" vor.

Auch wenn Gebäudesanierungen auf den ersten Blick kostspielig sein können – unter dem Druck stetig steigender Energiepreise ist es unerlässlich, Strategien zu entwickeln, wie die Gebäude in der Hugenottenstadt fit für die Zukunft gemacht werden können. Hier setzt eine Hauptempfehlung der Studie an: um Wertverlust bei Gebäuden zu verhindern, müssen sie ca. alle 40 Jahre modernisiert werden. Eine zusätzliche energieeffiziente Sanierung rechnet sich auf Dauer. Die aktuelle Studie, die durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien gefördert wurde, analysiert, wie die Erlanger Ziele zum Klimaschutz und zur Energiewende ökologisch und ökonomisch sinnvoll erreicht werden können.

+++++

Stadt Erlangen I Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit I Rathausplatz 1 I 91052 Erlangen
Telefon 09131 86-2566 oder -2696 I E-Mail presse@stadt.erlangen.de

Stadt Erlangen
Straßenverkehrsamt
II/321-1/nhc/T. 2940

Erlangen, den 31.07.2014

Verkehrsrechtliche Anordnung nach der StVO; Verkehrsbeschränkungen anlässlich der Kirchweih im Stadtteil Eltersdorf (05.09.2014 bis 08.09.2014)

I. Die Stadt Erlangen erlässt als zuständige Straßenverkehrsbehörde gemäß §§ 44 Abs. 1, 45 Abs. 1 und 3 Satz 1 StVO folgende

A n o r d n u n g :

Aus Anlass der Kirchweih in **Eltersdorf vom 05.09.2014 bis 08.09.2014** sind folgende Verkehrsbeschränkungen erforderlich:

1. **Sperrung** der **Weinstraße** zwischen **Eltersdorfer Straße** und **Egidienstraße** von **Mittwoch, 03.09.2014, 8.30 Uhr** bis **Dienstag, 09.09.2014, 18 Uhr** (Plan 1). Absperrung zur Eltersdorfer Straße hin durchgängig mit Absperrschranken als Längsabsperrung (vgl. Plan 3)
2. **Abbau der Überquerungshilfen am Egidienplatz** in der Zeit vom **03.09.2014, 8.30 h bis 09.09.2014, 18 Uhr** durch das Tiefbauamt der Stadt Erlangen.
3. **Einengung** auf der Ostseite **der Eltersdorfer Straße** zwischen **Egidienplatz und Einmündung Wenzelstraße** auf **170 m Länge** auf eine Restfahrbahnbreite von durchgängig 6 m im Zuge der Einrichtung des Schaustellerbereiches auf der Ostseite . Absicherung zur Straßenseite hin mit Warnkbaken (Zeichen 605) im Abstand von 10 m (vgl. Plan Nr. 3) für die Zeit von **Mittwoch, 03.09.2013,10 Uhr bis Freitag, 05.09.2014, 14 Uhr und am Dienstag 09.09.2014 von 5 Uhr bis 18 h.**
4. Die **Bushaltestelle „Egidienkirche"** auf der Ostseite der Eltersdorfer Straße ist für die Zeit vom 03.09.2014 bis 09.09.2014 in die Weinstraße zwischen Alfred-Mehl- und Egidienstraße zu verlegen.
5. **Sperrung** der **Eltersdorfer Straße** zwischen **Wenzelstraße** und **Webichgasse** von **Freitag, 05.09.2014, 14 Uhr bis Dienstag, 09.09.2013, 5 Uhr** (Plan 1 + 2)
6. Die **Umleitung** wird für beide Sperrungen über die **Wenzelstraße - Alfred-Mehl-Straße - Weinstraße - Egidienstraße - Webichgasse** geführt (Plan Nr. 1)
7. Auf die Sperrung „Eltersdorfer Straße" ist mittels Hinweistafeln (*Ortsdurchfahrt Eltersdorf gesperrt*) an den Kreuzungen Fürther Straße / Felix-Klein-Straße (in Bruck) an der St 2242 (Eltersdorfer Straße) aus Richtung Süden vor der Auffahrt zur ER 5 (Zubringer) zur A 73, sowie auf der ER 5 (Zubringer) westlich der Abfahrten von der A 73 hinzuweisen. Die Schilder sind am 01.09.2012 aufzustellen (Plan Nr. 5).
8. Für den Samstag, den 06.09.2014 ist für das Baumaufstellen in der Zeit von 16 h bis 18 h eine Absperrschranke (Z. 600) mit Zeichen 250 an der Einmündung Weidenweg / St 2244 (Eltersdorfer Straße) anzuliefern, die von der FW Eltersdorf zur Verkehrssicherung betätigt wird. Die Verkehrssicherung für das Baumaufstellen wird durch die FW Eltersdorf durchgeführt.
9. Für den Dienstag, 09.09.2014 sind für den Abbau des „kleinen Zeltes" am Egidienplatz 2 zusätzliche Absperrschranken (Z 600) anzuliefern, um die Weinstraße an der Einmündung in die Eltersdorfer Straße über die gesamte Straßenbreite abzusperren. Die Schranken sind vom Zeltbetreiber der Narrlangia Erlangen, zu bedienen und nach Abschluss der Arbeiten abzubauen und auf dem Parkplatz Egidienplatz abzustellen.

10. Auf den **Umleitungsstrecken sind entsprechende Haltverbote, gültig vom 03.09.2014 bis 09.09.2014** auszuweisen (Plan Nr. 1). Die Verkehrszeichen sind spätestens 4 Tage vor Gültigkeit mit entsprechenden Zusatzzeichen „gültig vom 03.09. bis 09.09.2014" aufzustellen. Die entgegenstehenden Verkehrszeichen sind am 03.09.2014 abzudecken.
11. Die **Stichstraße Wenzelstraße** zu den Anwesen Nr. 30 – 40 ist beidseitig mit einem absoluten Haltverbot (VZ 283), gültig vom 03.09. bis 09.09.2014 zu belegen (Plan Nr. 1).
12. Der **Parkplatz am Egidienplatz** ist spätestens am **26.08.2014** mit einem absolutem Haltverbot (VZ 283-50) und dem Zusatzzeichen "auf dem gesamten Platz" sowie "**gültig vom 02.09. bis 09.09.2014**" auszuschildern (Plan Nr.1).
13. Auf der **Ostseite der Eltersdorfer Straße** zwischen Einmündung Egidienplatz und Einmündung Wenzelstraße und auf der **Westseite der Eltersdorfer Straße** zwischen Anwesen Nr. 18 und Egidienplatz sind jeweils absolute Haltverbotszonen, auch auf dem Seitenstreifen, gültig vom 21.08. bis 03.09.2013, auszuweisen (Plan 2).
14. Vor Aufstellung der angeordneten Verbotszeichen sind alle im Verbotsbereich abgestellten Fahrzeuge nach folgenden Kriterien schriftlich durch eine autorisierte Person (Name und Vorname) zu erfassen und diese Aufstellung unterschrieben auf

    Verlangen der Polizei auszuhändigen und dem Straßenverkehrsamt (Fax. 09131/86-2937) zu übermitteln:

    - amtl. Kennzeichen, Fahrzeugtyp, Hersteller und Farbe des Fahrzeuges
    - genau bezeichnete Örtlichkeit (Straße, Straßenseite, Hausnummer)
    - Datum und genaue Uhrzeit.

    Sind keine Fahrzeuge im Verbotsbereich abgestellt, so ist dies in der Liste aus Beweisgründen ebenfalls zwingend zu vermerken. Die Aufstellung ist der Polizei auf Verlangen auszuhändigen und dem Straßenverkehrsamt (Fax. 09131/86-2937) zu übermitteln.

15. Die **Beschilderung** erfolgt nach **beiliegenden Plänen**, die Bestandteil dieser Anordnung sind, grundsätzlich durch eine beauftragte, autorisierte Beschilderungsfirma.
    Die Schilder für die Maßnahmen nach Nr. 8. Und 9. sind an den dort gennanten Standorten anzuliefern und werden von der FW bzw. dem Veranstalter betätigt.
    Die **entgegenstehende Beschilderung (Haltverbote)** ist am **Gültigkeitstag** abzudecken, die **ursprüngliche Beschilderung am 09.09.2013** wieder **herzustellen**.

Die Kirchweihbeschicker sind darauf hinzuweisen, dass der Sperrtermin Weinstraße (03.09.2014, 8.30 Uhr bis 09.09.2014, 18 Uhr) beim Auf- und Abbau der Geschäfte genauestens zu beachten und einzuhalten ist.

Für die Aufbauzeit in der Schausteller in der Eltersdorfer Straße sind die Kirchweihbeschicker darauf hinzuweisen, dass bis zur Vollsperrung Elterdorfer Straße (Freitag, 05.09.2014, 14 Uhr) die Klappen der Schaustellergeschäfte zur Fahrbahnseite hin geschlossen bleiben müssen und eine durchgehende Fahrbahnbreite von 6 m freigehalten werden muss.

Die hierzu eingerichtete Bakenreihe ist bis zur auf der Ostseite kann nach Inkrafttreten der Vollsperrung soweit nach Westen verschoben werden, dass auf der Westseite der Eltersdorfer Straße eine Restfahrbahngasse von mind. 3 m für den unmittelbaren Anliegerverkehr verbleibt (Vollzug durch FW Eltersdorf). Die Bakenreihe ist nach Ablauf der Vollsperrung Eltersdorfer Straße am 09.09.2014, spätestens 5 Uhr wieder auf die

ursprüngliche Position nach Osten zurückzuschieben um eine durchgehende Fahrbahnbreite von 6 m herzustellen.

Die Sperrungen der Weinstraße vom 03.09.2014 bis 09.09.2014 und der Eltersdorfer Straße vom 05.08.2014, 14 Uhr bis 04.09.2013, 5 Uhr sind in der Tagespresse und im lokalen Rundfunk zu veröffentlichen (Amt 13).

Kostenträger: Amt 322/Fr. Baus-Böwing

Zur Beschaffung, Anbringung, Unterhaltung und Entfernung der Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sowie zu deren Betrieb einschließlich ihrer Beleuchtung ist der Baulastträger, bei Privatstraßen der Eigentümer, verpflichtet (§ 45 Abs. 5 StVO, § 5 b StVG).

Die Anordnung wird durch Anbringung/Aufstellung bzw. Entfernung nachstehend aufgeführter Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen getroffen bzw. wirksam:

Beschilderung nach beiliegenden Plänen.

Begründung:

Die angeordneten Verkehrsbeschränkungen sind im Rahmen der Vorbereitung und der der Durchführung "Eltersdorfer Kirchweih vom 05.09.2014 bis 08.09.2014" aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und zum Schutz der Kirchweihbesucher erforderlich.

II. **Amt 66 und Amt 37/FW Eltersdorf** zur Kenntnis und weiteren Veranlassung gem. § 45 Abs. 5 StVO

III. **Amt 13/Presse** mdB um Veröffentlichung Tagespresse/lok. Rundfunk

IV. **Amt 322/Fr. Baus-Böwing** z. W.

V. **PI Erlangen-Stadt, Amt 13-2/OBR Eltersdorf , Amt 37, EB 77** z. K.

VI. **EStW-AG/Hr. Baier und VAG-Betriebshof/Hr. Grund** z. K.

VII. **Amt 32** zum Akt .

Amt 32:

Amt 32-1:
i.A.
Neumann

Stadt Erlangen

Erlangen, 23.05.2014

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am:	29. April 2014	Beginn:	19:30 Uhr
Ort:	Egidienhaus Eltersdorf	Ende:	20:45 Uhr

Thema: **1. Sitzung 2014 des Ortsbeirates Eltersdorf**

Anwesende

Ortsbeirat Eltersdorf:
Herr Appelt
Herr Jelden
Herr Lederer
Herr Lochner
Herr Dr. Preidel
Herr Wangerin

Herr Haußner

Stadträte:
Frau Brandenstein
Herr Bußmann
Frau Grille

Verwaltung:
Herr Pickel / 13

Bürger: 14

Presse: ---

Entschuldigt

Ortsbeirat Eltersdorf:
Herr Ruff

Stadträte:
Herr Volleth
Herr Bußmann
Herr Dr. Rohmer
Frau Dr. Preuß
Frau Helm

Verteiler

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, EStW, Polizei

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Herr Appelt eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf im Jahr 2014 und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirats. Herr OBR Ruff ist entschuldigt. Herr Haußner ist für ihn anwesend. Es werden die Stadträte Brandenstein, Bußmann und Grille begrüßt.
Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen bzw. Ergänzungen sind nicht gewünscht.
Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

TOP 1: Wichtige Themen des Ortsbeirates Eltersdorf: Rückblick auf die Jahre 2008 bis 2014 und Ausblick auf die Jahre 2014 bis 2020

Die heutige Sitzung ist die letzte Sitzung des Ortsbeirates in dieser Zusammensetzung. Ab Juni 2014 werden die Ortsbeiräte neu konstituiert. Dies ist ein guter Zeitpunkt die vergangenen sechs Jahre Revue passieren zu lassen und einen kurzen Ausblick auf die nächste Amtsperiode zu geben.

- **Mobilfunk:**
  Dieses Thema hat zu sehr kontroversen Diskussionen geführt, die den Ort nahezu entzweit haben. Das Thema wird den Ort und den Ortsbeirat weiter beschäftigen. Im März 2014 gab es eine Information des Umweltamtes (Hr. Klietsch), dass E-Plus eine UMTS-Anlage plant. Hier sind derzeit zwei Standorte (Rehau und Sonnenstraße) im Visier. Beide Standorte werden bereits genutzt. Vermutlich wird der Standort Sonnenstraße erweitert.
  Der O2-Standort Webichgasse wird mit LTE erweitert. Hierüber hat das Umweltamt heute (29.04.2014) informiert. Die Erweiterung wird Ende 2015 erfolgen.
- **Bahn:**
  Der Lärm der Bahn ist für den gesamten Ort Eltersdorf eine Belastung. Die Situation hat sich jedoch leicht gebessert. Die Baustelle Gewerbegebiet (Richtung Bruck) bringt einen erheblichen Baustellenverkehr. Die Planungen stehen fest. Weitere Diskussionen scheinen sich zu erübrigen. Die Stadt Fürth klagt gegen die Verschwenkung. Erlangen hat sich der Klage nicht angeschlossen.
- **Autobahn:**
  Der 6-spurige Ausbau zwischen dem Autobahnkreuz und Frauenaurach ist in vollem Gange. Der Lärmschutz entlang der A3 ist zwingend erforderlich. Im Herbst 2014 wird das Autobahnkreuz Erlangen (sog. „Overfly") ausgebaut. Im südwestlichen Teil des Kreuzes ist erheblicher Lärmschutz notwendig. Die Planungen stehen bereits fest. Erneut werden die geforderten Tempo 80 angesprochen. Hier hat der Ortsbeirat in den letzten Jahren alle möglichen Anstrengungen unternommen. Der Zustand und die Beschaffenheit des Lärmschutzes an der A73 ist absolut unzureichend. Der Ortsbeirat hat bei allen möglichen Stellen vorgesprochen (München, Berlin) und hat dies angeprangert und gefordert. Ohne Erfolg.
  Der Lärmschutz auf der Ostseite der A73 wurde schriftlich in Verbindung mit dem Ausbau Kreuz Nürnberg zugesagt. Laut Aussage des Innenministers Joachim Herrmann wird Flüsterasphalt verwendet. Dies ist zumindest ein Teilerfolg aus Sicht des Ortsbeirates. Auch dieses Thema wird den Ortsbeirat in den nächsten Jahren als Aufgabe beschäftigen.
- **Thema Umgehungsstraße:**
  Die Landwirte bemängeln den immensen Landverbrauch. Das Thema Umgehungsstraße beschäftigt den Ort seit rund 20 Jahren. Bereits im Jahr 2003 wurde die Umgehungsstraße in den Flächennutzungsplan der Stadt Erlangen aufgenommen. Der Ortsbeirat hat stets formuliert, dass eine Umgehungsstraße „unmittelbar an der Bahnlinie" entstehen muss, um den Flächenverbrauch möglichst gering zu halten. Auch dieses Thema wird in nächster Zeit weiterverfolgt und diskutiert. Hier ist der neue Stadtrat gefordert eine Lösung zu finden. Dies ist natürlich auch eine finanzielle Frage. Besonders in Bezug auf die möglichen Zuschüsse.
- **Lückenschluss Regnitztalradweg bei Eltersdorf**
  Der Bebauungsplan liegt bis 23.05.2014 bei der Stadt Erlangen aus. Die Planung der Stadt Erlangen ist für den Ortsbeirat nach wie vor völlig unverständlich. Hier wurden zahlreiche Alternativen aufgezeigt. Bislang ohne Erfolg. Dieses Thema wird den Ortsbeirat in den nächsten Jahren massiv beschäftigen. Hier sind noch viele klärende Gespräche zu führen.

- Herr Appelt informiert über die geplante Toilette für die Busfahrer an der Endhaltestelle Volkacher Straße. Hier soll zunächst ein Provisorium und später eine feste Toilettenanlage aufgestellt werden.
- Herr Appelt nutzt die Gelegenheit und dankt den Mitgliedern des Ortsbeirates für ihr ehrenamtliches Engagement in den letzten sechs Jahren. Herr Appelt schließt auch die Vertreter der Stadt mit ein.

TOP 2: Bericht der Verwaltung

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 3: Mitteilungen zur Kenntnis

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 4: Anfragen / Sonstiges

- Keine gesonderte Wortmeldung

gez.
Wolfgang Appelt
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Pickel
Protokollführer